

Volksbibliotheken. Alfred Lorenz, Leipzig.
 Vorsatzpapiere. Edm. Meyer, Berlin.
 Widmungen f. Bücher mit Widmungen.
 Wilde, Oscar. Edm. Meyer, Berlin (Originalausg.).
 Zeitschriften, Wissenschaftliche. Burgersdijk & Niermans,
 Leiden. — Fr. Cohen, Bonn. — Buchh. Gustav Fock, Leipzig.
 — G. Gregory, Bath. — B. Login & Son, New York.
 — Dr. A. Mardechia, Rom. — Th. Stauffer, Leipzig. —
 Ad. Weigel, Leipzig.
 Zeitungen. M. Breslauer, Berlin (16. Jahrh.). — E. Frensdorff,
 Berlin

Die Lücken dieser Zusammenstellung werden hoffentlich die unberücksichtigten Firmen veranlassen, ihre Wünsche Herrn Junk mitzuteilen, damit sie bei einer neuen Auflage nachgetragen werden können. Nur so kann möglichsste Vollständigkeit erzielt und den Interessen sowohl des Antiquariatsbuchhandels als auch des kaufenden Publikums entsprochen werden.

Kleine Mitteilungen.

Schulbücher in Lehrerbildungsanstalten. — Das Leipziger Tageblatt vom 27. Dezember gibt folgenden Erlaß des preussischen Unterrichtsministers und die darauf bezugnehmende angeschlossene Mitteilung eines Kgl. Provinzial-Schulkollegiums bekannt:

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium
 in

Abschrift zur Kenntnissnahme und Beachtung.

Im Auftrage.
 gez. von Bremen.

An die Königlichen Provinzial-Schulkollegien.
 Der Minister der geistlichen u.
 Angelegenheiten.

Berlin, den 5. Nov. 1906.

Auf den Bericht vom 7. Aug. d. J. No. I. 10 711.

Dem Antrage auf Genehmigung der Einführung der in den vorgelegten beiden Verzeichnissen genannten Lehrbücher in Präparandenanstalten und Seminaren kann nicht stattgegeben werden.

Es ist davon abzusehen, für denselben Lehrgegenstand gleichzeitig verschiedene und dazu teilweise in ihrem Werte ungleiche Bücher einzuführen. Auch ist eine Anzahl der aufgeführten Schriften für den Unterrichtsbetrieb in den fraglichen Anstalten nicht nötig, bez. ungeeignet.

Ich verweise hierbei aufs neue auf den Runderlaß vom 6. Februar 1902 — U III 472 — über Einführung neuer Lehrmittel in Lehrerbildungsanstalten (Zentralblatt S. 249). Dort ist am Schlusse ausdrücklich hervorgehoben, daß von vornherein die Herbeiführung der Gleichheit der Lehrmittel innerhalb desselben Bezirks zu beachten ist. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat demnach für die ihm unterstellten Seminare bezw. für die Präparandenanstalten eventuell nach Anhörung der Leiter der Anstalten die gleichen Lehrmittel vorzuschlagen und die Vorschläge ausreichend zu begründen.

In dem genannten Runderlasse ist ferner betont, daß nach dem Zwecke der neuen Bestimmungen das Hauptgewicht auf den persönlichen Unterricht des Lehrers und nicht etwa auf die Verarbeitung von Lehrbüchern zu legen ist, damit nicht dem verwerflichen Memoriermechanismus Vorschub geleistet wird. Ich bringe diese Weisung aufs neue zur Nachachtung in Erinnerung, da nach wiederholten neueren Wahrnehmungen vielfach in Lehrerbildungsanstalten unnötige bezw. ungleichwertige Lehrbücher in Gebrauch genommen wurden und auch der Unfug des Auswendiglernens und Auffagens von Abschnitten aus Lehrbüchern und Zeitsäfen sich leider immer wieder noch findet. Lehrbücher sind nur insoweit einzuführen, als der Unterrichtsbetrieb dies erfordert, und es ist hinsichtlich ihrer Fassung darauf zu achten, daß der persönliche Unterricht des Lehrers nicht zurückgedrängt bezw. zur Nebensache gemacht wird, und daß sie nicht ein bequemes Hilfsmittel zum Auswendiglernen bilden.

Die Benutzung nicht genehmigter Lehrbücher ist zu untersagen. Auch ist nicht zu dulden, daß das Einholen der Genehmigung zur Einführung von Lehrmitteln durch Empfehlung der letztern umgangen wird. (Unterschrift.)

An die Herren Direktoren der Seminare
 und Vorsteher der Präparandenanstalten.
 (Provinzialhauptstadt), den Nov. 1906.
 Abschrift zur Kenntnis.

Wir bemerken dazu, daß die eingeführten Lehrbücher im wesentlichen auch für den jetzigen Unterrichtsbetrieb genügen werden.

Die in den letzten Jahren veröffentlichten neuen Lehrbücher erscheinen durchgängig nicht so wertvoll, daß wir es für angezeigt halten können, einen Antrag auf Einführung des einen oder andern bei dem Herrn Minister zu stellen. Vielmehr wird zuerst die weitere Entwicklung dieser Literatur abzuwarten sein.

Das Provinzialschulkollegium
 (Unterschrift.)

Deutsch-spanische Handelsbeziehungen. (Vgl. Nr. 288, 298 d. Bl.) — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 304 vom 27. Dezember 1906 gibt amtlich folgendes bekannt: (Red.)

Das durch Notenwechsel vom 12. Februar 1899 getroffene Abkommen über die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen (Reichsgesetzblatt 1899 S. 335), welches infolge Kündigung von deutscher Seite mit dem 31. Dezember 1906 außer Kraft treten sollte, wird infolge einer auf Wunsch der spanischen Regierung erfolgten Modifikation der Kündigung erst mit Ablauf des 30. Juni 1907 endigen.

Bernhard Dernburg über die deutschen Kolonien. — Der Deutsche Handelstag beruft auf Freitag den 11. Januar 1907, 8 Uhr abends, nach Berlin eine Versammlung ein, in der der stellvertretende Direktor der Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes Herr Wirklicher Geheimer Rat Dernburg über den heutigen Stand der deutschen kolonialen Entwicklung sprechen wird.

Der Zutritt zu der Versammlung ist nur gegen Karte gestattet, die vom Deutschen Handelstage seinen Mitgliedern für deren Vertreter und für Kaufleute und Industrielle ihrer Bezirke zur Verfügung gestellt werden. Die Handelskammer zu Leipzig fordert die von ihr vertretenen Kreise auf, ihre Bestellungen auf Karten spätestens bis zum 3. Januar 1907 (am 4. Januar wird die Teilnehmer-Liste geschlossen) an ihre Kanzlei, Neue Börse, Aufgang B, I, gelangen zu lassen. (Red.)

Verein der Buchhändler zu Leipzig. — Eine außerordentliche Hauptversammlung ist auf Donnerstag den 10. Januar 1907, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig einberufen. Punkt 2 der Tagesordnung (vgl. die Einladung im amtlichen Teil d. Bl.) betrifft die Annahme des Entwurfs neuer Satzungen und erfordert satzungsgemäß die Anwesenheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder. Der Vorstand bittet daher die Mitglieder, die Hauptversammlung nicht zu versäumen. Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat 2 \mathcal{M} zu zahlen. (Red.)

Internationale Maritime Ausstellung in Bordeaux 1907. — Nach einer von dem Kaiserlichen Konsulat in Bordeaux übermittelten Meldung der Zeitung „La Petite Gironde“ vom 23. November 1906 ist der Schlußtermin für Anmeldungen zu der im nächsten Jahre in Bordeaux stattfindenden Internationalen Maritimen Ausstellung vom 1. Februar 1907 auf den 15. Januar 1907 verlegt worden.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten
 »Nachrichten für Handel und Industrie.«)

Post. — Für den Postpaketverkehr mit dem Auslande sind seit einiger Zeit neue Formulare zu Zollinhaltsklärungen eingeführt, und zwar: a) Formulare für das Ausland auf gewöhnlichem (weißem oder gelblichem) Papier, b) Formulare für die Zwecke der deutschen Warenverkehrsstatistik auf grünem Papier.

Die für die Warenverkehrsstatistik bestimmten Exemplare der